

Hoch auf dem gelben Wagen  
sitz' ich beim Schwager vorn.  
Vorwärts die Rosse traben,  
lustig schmettert das Horn.  
Felder, Wiesen und Auen,  
leuchtendes Ähregold.



Ich möchte ja so gerne noch schauen,  
aber der Wagen, der rollt!  
Ich möchte ja so gerne noch schauen,  
aber der Wagen, der rollt!



Postillion in der Schänke  
füttert die Rosse im Flug.  
Schäumendes Gerstengetränke  
reicht der Wirt mir im Krug.  
Hinter den Fensterscheiben  
lacht ein Gesicht so hold.



Ich möchte ja so gerne noch bleiben,  
aber der Wagen, der rollt!  
Ich möchte ja so gerne noch bleiben,  
aber der Wagen, der rollt!



Flöten hör' ich und Geigen,  
lustiges Bassgebrumm,  
junges Volk im Reigen  
tanzt um die Linde herum.  
Wirbelt wie Blätter im Winde,  
jauchzt und lacht und tollt.



Ich bliebe ja so gern bei der Linde,  
aber der Wagen, der rollt!  
Ich bliebe ja so gern bei der Linde,  
aber der Wagen, der rollt!



Sitzt einmal ein Gerippe  
dort bei dem Schwager vorn,  
schwingt statt der Peitsche die Hippe,  
Stundenglas statt Horn,  
sag ich: Ade nun, ihr Lieben,  
die ihr nicht mitfahren wollt!  
Ich wäre ja so gerne noch geblieben,  
aber der Wagen, der rollt!  
Ich wäre ja so gerne noch geblieben,  
aber der Wagen, der rollt!



<http://www.youtube.com/watch?v=LAFfrDjatTI>